



Seit über 20 Jahren am FiBL: der Bodenkundliche Andreas Fliessbach. Bild: Theresa Rebolz

# Ein Forscherleben für den Bodenschutz

**Böden stabilisieren, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen – daran forscht Andreas Fliessbach.**

Fast schon ein Vierteljahrhundert arbeitet Andreas Fliessbach am FiBL. Dabei zieht sich die Bodenfruchtbarkeit als roter Faden durch seine Forschungstätigkeit. Mit Untersuchungen zu Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität beim DOK-Versuch – dieser vergleicht seit 1978 konventionelle, biologische und biodynamische Anbausysteme – startete der Bodenkundliche 1995 am FiBL. Heute leitet er dort den Forschungsschwerpunkt Bodenfruchtbarkeit.

## Landwirtschaft war schon immer ein Thema

Sein Interesse für Boden wurde schon früh geweckt. «Landwirte in der Verwandtschaft haben mir den Boden als grosses Geheimnis dargestellt und ich mochte schon als Kind den Geruch von Boden nach dem Pflügen», erzählt Andreas Fliessbach. Zudem war Landwirtschaft von klein auf ein Thema, obwohl er in Essen, Teil des grössten Ballungsraums Deutschlands, aufgewachsen ist: «Meine Eltern sind nach dem 2. Weltkrieg als Flüchtlinge dort gelandet. Das ländliche Leben in Pommern, das sie hinter sich gelassen hatten, war bei uns sehr präsent.»

## Angewandte Bodenbiologie für den Bodenschutz

Aktuell beschäftigt sich der FiBL-Forscher mit Tests, mit denen sich die Bodenfruchtbarkeit auf einfache Weise bestimmen lässt. Im Labor sei die Fruchtbarkeit des Bodens gut zu erkennen, dies müsse nun auch in der landwirtschaftlichen Praxis verankert werden. Dafür entwickelt der Wissenschaftler mit zwei Studierenden eine App, die bei der Spatenprobe hilft.

«Mir geht es darum, die Biologie des Bodens für den landwirtschaftlichen Bodenschutz und die Praxis anzuwenden», fasst Andreas Fliessbach seine Tätigkeit zusammen. Dabei kommt sein Wissen nicht nur der hiesigen Landwirtschaft zugute, seit knapp zehn Jahren leitet er auch Forschungsprojekte in Afrika. Mit Partnern vor Ort arbeitet er daran, einfache Lösungen für Kleinbauern zu entwickeln wie Fruchtfolgen, Kompostierung oder Agroforst. Diese sollen dabei helfen, die verarmten Böden zu verbessern und die Ernährungsgrundlage Boden zu sichern.

## Es gibt noch viel zu tun

«Bei meiner Arbeit treibt mich an, dass es noch sehr viel Verbesserungspotenzial beim Bodenschutz in der Landwirtschaft gibt», erzählt Andreas Fliessbach abschliessend. «Mein Anliegen ist, dass wir es schaffen, Böden so zu behandeln, dass sie stabil und ertragsfähig bleiben – bei Klimaveränderungen und allen anderen Faktoren, denen sie ausgesetzt sind.» Theresa Rebolz •



### Kontakt und Film

Haben Sie Fragen oder Erkenntnisse zur Bodenfruchtbarkeit, tauscht sich Andreas Fliessbach gerne mit Ihnen aus.

→ [andreas.fliessbach@fibl.org](mailto:andreas.fliessbach@fibl.org)

Tel. 062 865 72 25

Der Bodenforscher im Film: Der Koch Fabian Zbinden hat Andreas Fliessbach getroffen und mit ihm unter anderem über den DOK-Versuch gesprochen. Der Film entstand im Rahmen des Naturaplan-Jubiläums von Coop.

 [www.naturaplan.ch/bio-logisch](http://www.naturaplan.ch/bio-logisch)